

# Amerikas größter Politökonom Michael Parenti verlässt uns im Alter von 92 Jahren

Amerika hat über tausend Milliardäre, die seinen Reichtum, sein politisches System und seine Wirtschaft kontrollieren. Aber es gab nur einen Michael Parenti. Letzte Woche haben wir Amerikas führenden Politikwissenschaftler und Gewissen verloren. Am 24. Januar 2026 verloren wir unseren herausragendsten Schriftsteller und Kritiker der amerikanischen Oligarchie und des Imperialismus. Er wurde 92 Jahre alt.

Von Barry Lituchy

Es ist nicht verwunderlich, dass Michael im Jahr 2000 das erste und beste Buch über den Krieg der NATO gegen Jugoslawien geschrieben hat – **To Kill A Nation**. Die Ablehnung der von den USA angeführten NATO-Aggression gegen Jugoslawien und das Eintreten für ein multinationales, sozialistisches und unabhängiges Jugoslawien war der wichtigste politische Lackmustest der 1990er Jahre. Michael hat diesen Test bestanden. Intellektuell bankrotte amerikanische Akademiker und falsche Linke haben ihn nicht bestanden. Nicht nur das, statt die imperialistische Aggression als das anzuerkennen, was sie war, übernahmen sie vollständig die falsche Darstellung der US-NATO-Aggressoren, dass die Bürgerkriege und NATO-Interventionen der 1990er Jahre auf dem Balkan allein auf den serbischen Nationalismus und „uralte ethnische Feindschaften“ zurückzuführen seien. Michaels Klassenanalyse bewies das Gegenteil. Er zeigte, dass die Vorgehensweise der NATO darin bestand, ethnische Konflikte anzustacheln, secessionistische Bewegungen zu unterstützen, sie finanziell und militärisch zu versorgen, die Unterdrückung von Gangstergewalt als Menschenrechtsverletzungen darzustellen, falsche Menschenrechtsorganisationen zu gründen, um die Regierung zu destabilisieren, und dann in den Medien lautstark mit Krieg zu drohen, um die „Menschenrechte“ zu verteidigen. Für einfache Gemüter war es zu kompliziert zu erkennen, dass dies ein Krieg war, den nicht nur die USA, sondern auch alle ihre Juniorpartner in der NATO wollten. Michael hat alles erklärt. Jetzt haben wir eine ähnliche Situation in der Ukraine. Es gab einige Fortschritte auf der Lernkurve, aber meistens sehen wir wieder die falschen Narrative der imperialistischen Länder, die mehr Raum einnehmen, als sie sollten.

Ich habe Michael eines Winterabends in den 1990er Jahren spontan angerufen. Es dauerte nicht lange, bis ich im Gespräch feststellte, dass Michael die Situation auf dem Balkan vollständig verstanden hatte. Das war der Beginn unserer langen Zusammenarbeit und Freundschaft. Michael hatte gerade sein Buch **„Blackshirts and Reds“** fertiggestellt. Rückblickend hätte dieses Buch eine Aktualisierung vertragen können. Es war kein vollständig ausgearbeiteter Entwurf darüber, wie die USA, Großbritannien und ihre NATO-Partner den Faschismus und ehemalige Nazis und andere Faschisten genutzt hatten, um sozialistische Regierungen zu untergraben und ihre Macht weltweit durchzusetzen. Aber es war ein wichtiger Schritt nach vorne, um die Nutzung ehemaliger Faschisten zum Sturz des Sozialismus und zur Wiederherstellung rechtsextremer nationalistischer Bewegungen, insbesondere in Jugoslawien und der Ukraine, hervorzuheben. Wie klar ist uns jetzt im Nachhinein, dass genau das passiert ist? Es zeugt jedoch auch von Michaels Genialität, dass er die Aufmerksamkeit darauf gelenkt hat, als es zu dieser Zeit weltweit absolut notwendig geworden war, dies zu verstehen. Die Unterstützung und der Einsatz von Ex-Nazis, Ex-Ustascha, Ex-ukrainischen Faschisten usw. durch die USA, Großbritannien und die NATO ermöglichten es, die faschistischen Bewegungen der 1940er Jahre, die zuvor von Hitler gegründet und genutzt worden waren, um seine Machtge-

meinschaften in Osteuropa durchzusetzen, in den 1990er Jahren zu erhalten und wiederzubeleben.

Während der 78-tägigen NATO-Bombardierung Jugoslawiens im Jahr 1999 organisierten Michael und ich (zusammen mit Gregory Elich und anderen) die nordamerikanische Fact-Finding-Mission in Jugoslawien, die vom 1. bis 15. August durch Jugoslawien reiste und Informationen über die Kriegsverbrechen der NATO gegen die Bevölkerung Jugoslawiens sammelte. Als Ergebnis dieses Besuchs schrieb Michael sein Buch **„To Kill A Nation“** (Eine Nation töten). Er wurde Mitglied des Vorstands des Jasenovac Research Institute, das die Delegation 1999 gesponsert hatte. Anschließend wurde er Co-Vorsitzender des Internationalen Komitees zur Verteidigung des jugoslawischen Präsidenten Slobodan Milosevic vor dem Ad-hoc-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag. Die Entführung und der Scheinprozess gegen Präsident Milosevic waren das Vorbild für spätere Aktionen gegen ausländische Staatschefs, wie beispielsweise die kürzliche Entführung von Präsident Maduro aus Venezuela. Präsident Milosevic schrieb 2002 das Vorwort zur serbischen Ausgabe von Michaels Buch **„To Kill A Nation“**.

Ein Jahrzehnt bevor ich ihn kennenlernte, verwendete ich sein unschätzbares kleines Buch **„The Sword and the Dollar“** (Das Schwert und der Dollar), das erstmals 1988 erschien, als Pflichtlektüre in einer Reihe von Kursen, die ich an der City University of New York unterrichtete. Es vermittelte den Studierenden ein ausgezeichnetes Einführungswissen über das Wesen und die brutale Macht des US-Imperialismus, der weltweit durch seine militärische und wirtschaftliche Architektur ausgeübt wird.

Michaels wichtigstes Werk, das seinen Ruf begründete, war jedoch sein 1974 erstmals erschienenes Buch **„Democracy For the Few“**, das er bis 2010 mehrfach aktualisierte. Wenn Sie ein schönes und brillantes Beispiel für marxistische Wissenschaft in der Praxis erleben möchten, lesen Sie dieses Buch. Es ist das beste politikwissenschaftliche Lehrbuch über das politische System der USA, das es gibt. In Kapitel 4, in dem er die Natur der US-Verfassung erläutert und dabei auf Madison und Charles Beards klassisches Werk **„An Economic Interpretation of the Constitution of the United States“** aus dem Jahr 1913 Bezug nimmt, schreibt er:

Diejenigen, die behaupten, dass die Gründerväter in erster Linie von hochgesteckten Zielen motiviert waren, übersehen dabei stets die Tatsache, dass die Delegierten wiederholt ihre Absicht bekundeten, eine Regierung zu errichten, die stark genug war, um die Besitzenden vor den Nicht-Besitzenden zu schützen ... und es nie für notwendig erachteten, die Tatsache zu verschleiern – wie es spätere Apologeten taten –, dass es ihnen darum ging, die Kontrolle durch das Volk zu verringern und allen Tendenzen zur Klassenausgleichung (oder „Nivellierung“, wie es damals genannt wurde) entgegenzuwirken. Ihre Ablehnung der Demokratie und ihr Engagement für ihre Klasseninteressen wurden unverhohlen bekundet (...)

Später in diesem Kapitel zeigt er, wie sich der Klassenkampf in den Kolonien durch den Widerstand gegen die Verfassung äußerte, was unter anderem zur Schaffung der Bill of Rights führte. Michael kam zu folgendem Schluss: „Die Verfassung war also nicht nur ein Produkt von Klassenprivilegien, sondern auch des Klassenkampfs ...“

Die Lehre daraus ist klar: Die USA waren von Anfang an eine Oligarchie, keine Demokratie; aber der Klassenkampf geht weiter. Wie bei allem, was Michael schrieb, spiegelte diese Ent-

schlossenheit, die Klassenanalyse in den Vordergrund zu stellen, seine Liebe zur amerikanischen Arbeiterklasse und zur globalen Arbeiterklasse sowie seine Herkunft wider.

Michael Parenti wurde am 30. September 1933 im New York Hospital in Manhattan geboren und wuchs in der italienischen Arbeitergegend in East Harlem um die 118th Street auf. Seine urkomischen Memoiren über seine Kindheit in den 1930er und 1940er Jahren, **Waiting For Yesterday**, sind wunderschön und bewegend geschrieben und ein absolutes Muss. Sie schildert nicht nur die Kämpfe armer italienischer Einwanderer in Amerika, sondern fängt auch das Leben der Arbeiterklasse in Harlem und New York City zu dieser Zeit und auch später ein. Michael besuchte das City-College, während er für seinen Vater arbeitete, und erwarb anschließend seinen Master und seinen Dokortitel an der Brown University bzw. der Yale University. Er schrieb 25 Bücher, die in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurden, sowie Hunderte von Artikeln. Seine rechtlichen Probleme, die aus seinen Verhaftungen wegen Protesten gegen den Vietnamkrieg resultierten, kosteten ihn seine akademischen Positionen. Aber dadurch konnte er sich ganz auf das Schreiben seiner Bücher konzentrieren. Er kämpfte nicht nur gegen den US-Imperialismus – er führte jahrzehntelang den Kampf gegen ihn in diesem Land an. Alles, was er in seinem Leben tat, tat er mit großer Begeisterung, Humor und großer Menschlichkeit. Es war eine Freude, ihn zu kennen und von ihm zu lernen. Danke, dass du mein Freund warst, Michael!

Übersetzt mit Hilfe der kostenlosen Version von [www.deepl.com](https://www.deepl.com)

<https://milosevic.co/1263/barry-lituchy-americas-greatest-political-economist-michael-parenti-leaves-us-at-92/>